

Ressort: Vermischtes

Museen wollen zur "Stimme für Natur" werden

Berlin, 24.01.2018, 13:44 Uhr

GDN - Direktoren von zwölf weltweit führenden Naturkundemuseen, unter anderem aus Toronto, New York, Los Angeles, Kopenhagen, London und Paris, treffen sich in dieser Woche in Berlin, um mit einer gemeinsamen Strategie dem dramatischen Artenschwund zu begegnen. Das berichtet die Wochenzeitung "Die Zeit".

Johannes Vogel, Generaldirektor des Berliner Museums für Naturkunde, hat dabei an die künftige deutsche Regierung hohe Erwartungen: "Unser Haus steht nicht einmal einen Kilometer von Parlament und Bundeskanzleramt entfernt. Wir erheben den Anspruch, künftig Deutschlands Stimme für Natur zu sein - und gehört zu werden, wo die Entscheidungen fallen." Beim Thema Schutz der Artenvielfalt seien auch die Bürger gefragt: "Ganz entscheidend ist etwa, was Menschen bereit sind, für ihr Essen auszugeben." Artenschutz müsse in der Fläche stattfinden, nicht in insularen Schutzgebieten, sagte Vogel der Wochenzeitung. "Wir müssen neu verhandeln, was wir unter einem guten, auskömmlichen Leben verstehen."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-101094/museen-wollen-zur-stimme-fuer-natur-werden.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com